Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

23. Mai 1864. | Nro 116. | 23. Maja 1864.

(899) **Kundmachung.** (2)

Nro. 23686. Laut Erlaßes des hohen k. k. Staatsministeriums vom 3. Mai 1864 Z. 8503 hat das hohe k. k. Kriegsministerium laut des hohen Reskriptes vom 27. April 1864 A. 2. Nr. 2790 die Landes-General-Kommanden ermächtigt, Gesuche um die Militärentlassung gegen Erlag der Befreiungstaxe jener Soldeten, welche bis zum Schluße der Hauptstellung im Jahre 1863 assentirt wurden, im Einvernehmen mit den politischen Länderstellen jetzt schon in dem Falle zu bewilligen, wenn rücksichtswürdige Gründe für die Bewilligung sprechen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 23686. Według uchwały wysokiego c. k. ministerstwa stanu z dnia 3. maja 1864 l. 8503 umocowało wysokie c. k. ministerstwo wojny reskryptem z dnia 27. kwietnia 1864 l. 2790 jeneralne komendy krajowe, na prośby o uwolnienie od wojska za złożeniem taksy uwalniającej, tych żołnierzy, którzy aż do końca głównego poboru w roku 1863 zostali do wojska zaciągnieci, w porozumieniu z władzą krajową polityczną, juž teraz zezwalać, w tych przypadkach, gdzie za uwolnieniem przemawiają uwzględnienia godne powody.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. maja 1864.

(904) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 847. Von Seite der k. k. Militär-Bauverwaltung zu Czernowitz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Sicherstellung des Neubaues eines Flanken-Gebäudes und Magazins-Schopfens beim Militärspitale zu Kołomea, dann der Abtragung des bestehenden Nebengebäudes Nr. 1 und Schopfens Nr. 4 daselbst eine Entreprise-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher Offerte am 6. Juni 1864 Vormittags um 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz (Lemberger Gasse CN. 1243 im 1ten Stocke) abgehalten werden wird.

Diese Bauherstellungen werden sowohl nach den verschiedenen Kathegorien der Werkmeister-Arbeiten als auch im Ganzen ausgeboten, die Anbothe müssen auf Perzenten-Nachläße oder Zuschüsse zu den für den Kołomeaer Bezirk bestehenden fixen Grundpreisen lauten, und zwar ohne Rücksicht auf die für die ordinären Bauherstellungen gegenwärtig kontraktlich bestehenden Perzentenzuschüsse. Offerte, welche auf die Uebernahme der gesammten Bauherstellungen lauten, erhalten bei annehmbaren Preisen den Vorzug.

Die auf Basis dieser Grundpreise berechneten Beköstigungssummen betragen vorbehaltlich der buchhalterischen Zensurirung:

	fl.	kr. öst. W.
Für die Erd- und Maurerarbeiten	4218	16
" " Steinmetzarbeiten	777	34
" " Zimmermannsarbeiten	1640	59
" " Tischlerarbeiten	199	45
" " Schlosserarbeiten	697	$99^{5}/_{10}$
" " Spenglerarbeiten	191	93
" " Anstreicherarbeiten	130	7
" " Glaserarbeiten	59	5
" " Gußwaarenarbeiten	671	$78^{5}/_{10}$
" " Kupferschmied-, Zink- und Pumpenarbeiten	289	87
Summe	8876	24

Die einlangenden Offerte müssen übrigens noch nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme gegeignet befunden werden sollen:

1) Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von dem k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Hat jedes Offert die Erklärung der Uebernahme der Bauherstellung und Leistung, um welche es sich handelt, genau zu bezeichnen und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem Aerar zu enthalten.

3) Muß der Offerent sich erklären, daß er sich den ihm bekannten und von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte rückzubehaltende Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Bau- und Versteigerungsbedingnisse für die von ihm übernommene Arbeitsleistung unterwirft.

4) Müssen die Offerte auf bestimmte sowohl in Zahlen als auch in Worten geschriebene Preise, d. i. Prozentennachläße oder Zuschüsse von respektive zu den Kołomeaer Grundpreisen, und nicht auf Nachläße von Anbothen anderer Offerenten lauten.

5) Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen Vadium, welches 5% der nach dem Anbothe entfallenden Beköstigungssumme beträgt, versehen sein. Dieses Vadium kann entweder im Baaren oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Erlag mittelst Beibringung einer ämtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militär-Kasse nachgewiesen werden.

6) Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Ersteher bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon, dieses Vadium auf das doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt und die Bauherstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7) Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen der Offerenten zu fertigen, und deren Wohnort beizusetzen.

8) Müssen die Offerte bis längstens Montag den 6. Juni 1864 Vormittag 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden von der Bau-Verwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die näheren Bau- und Lizitazionsbedingnisse, so wie auch die Pläne, Vorausmaßen und Kostenüberschläge können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz eingesehen werden.

Czernowitz, am 18. Mai 1864.

(894) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 5638. Der Herr Fürst Adam Sapicha, aus Krasiczyn, in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen den Herrn Fürsten nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 19. Mai 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 5638. Książę Pan Adam Sapieha, z Krasiczyna w Galicyi, przebywający nieprawnie za granicą Państwa austryackiego, niniejszym zawezwanym zostaje, aby w przeciągu trzech miesięcy od ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i nielegalny pobyt za granicą usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie przeciwko księciu Panu postępowanie w myśl najw. patentu z dnia 24. marca 1832 zarządzonem być by musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 19. maja 1864.

(893) **Edykt.** (2)

Nr. 2112. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski niniejszym wiadomo czyni, że Alexander Jaworski wyrokiem sądu c. k. pułku 9go pieszego hr. Hartmann ddto. Buda 10. sierpnia 1861 l. 899, który to wyrok dnia 31. sierpnia 1861 moc prawną osiągnął, za umarłego uznany został.

Gdy więc po tym zmarłym załatwienie spadku w sądzie tutejszym na podstawie ustanowionego porządku dziedziczenia wprowadzone zostało, zatem wzywa się Magdalenę Tokarską, siostrzenicę zmarłego, jako z miejsca pobytu nieznaną, ażeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrażonego licząc, w sądzie tym się zgłosiła, i oświadczenie do spadku tego wniosła, w przeciwnym bowiem razie spadek ze spadkobiercami zgłaszającemi się i z kuratorem dla niej w osobie p. adwokata Dra. Reyznera ustanowionym załatwionyby został.

Tarnopol, dnia 30. kwietnia 1864.

(872) **Edykt.** (3)

Nr. 2089. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu podaje do publicznej wiadomości, iż w skutek uchwały c. k. sądu obwodowego w Przemyślu z dnia 18. lutego 1864 do l. 1660 Eliasz Zieleniak z Jarosławia za marnotrawcę uznany i temuż tutejszy gospodarz Józef Kamiński na kuratora nadany został.

Z c. k. sądu powiatowego.

Jarosław, dnia 10. maja 1864.

(895) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1344. Zu Folge Anordnung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft wird die wöchentlich dreimalige Mallepost zwischen Czernowitz und Bojan, dann die wochentlich dreimalige Kariolpost von Bojan nach Nowoselitz mit Ende Mai eingestellt, dagegen mit Beginn des Monats Juni 1864 eine wochentlich dreimalige Packpost von Czernowitz nach Nowoselitz und von Bojan nach Czernowitz, und eine wochentlich einmalige Reitpost von Bojan nach Nowoselitz eingeführt.

Mit der Packpost werden Korrespondenzen und Zeitungen, dann Fahrpostsendungen jeder Gattung und ein Reisender befördert.

Die Passirungsgebühr beträgt 32 kr. pr. Meile; hinsichtlich des Gewichtes und Werthes der Gepäckstücke gelten die für Malleposten bestehenden Bestimmungen.

Die betreffenden Postkurse werden in nachfolgender Weise verkehren:

I. Packpost zwischen Czernowitz und Nowoselitz, resp. Bojan.

Von Czernowitz { Dienstag, Donnerstag, Samstag } 8 Uhr Früh, in Nowoselitz { Dienstag, Donnerstag, Samstag } 2 Uhr 10 M. Nachmittags.

Von Bojan { Dienstag 11 Uhr 30 M. Abends, Freitag 9 Uhr 30 M. Früh, Samstag 11 Uhr 30 M. Abends. } in Czernowitz { Mittwoch 2 Uhr 55 M. Früh, Freitag 12 Uhr 55 M. Mittags, Samstag 2 Uhr 55 M. Früh. }

II. Reitpost von Bojan nach Nowoselitz.

Von Bojan { Freitag 12 Uhr 30 M. Mittag. in Nowoselitz { Freitag 2 Uhr 15 M. Mittag.

Was mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß von Czernowitz die letzte Mallefahrt am 31. Mai und die erste Packfahrt am 2. Juni, von Bojan nach Nowoselitz die letzte Kariolfahrt am 31. Mai und die erste Reitpost am 3. Juni 1864 abgefertigt wird, dann daß hinsichtlich der wochentlich viermaligen Kariolpost zwischen Czernowitz und Bojan keine Aenderung eintritt.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 13. Mai 1864.

---

(900) **Edikt.** (2)

Nro. 12010. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, der Gemeinde Chucisko, Wadowicer Kreises gehörigen, 2% ostgalizischen Naturallieferungsobligazion dito. 1. November 1829 No $\frac{1071}{1}$ über 29 fl. 48$^1/_8$ kr. auf den Namen derselben Gemeinde lautend, aufgefordert, die obgedachte Obligazion binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 26. April 1864.

(897) **Konkurs.** (2)

Nro. 3873. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Kobatyn mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. österr. W. in Erledigung gekommenen Kanzlistenstelle wird der Konkurs hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Juni 1864 an das k. k. Bezirksamt in Kobatyn einzubringen.

Auf disponible, der Landessprache mächtige Beamten wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżan, am 12. Mai 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Spis koni,

do wyścigów na arenę lwowską do 15. maja 1864 porządkiem podania do Sekretariatu, mianowanych.

O nagrodę cesarską I. klasy 500 c. k. austr. dukatów.

1. *Hr. Stef. Batthyanyego* (młodszego), klacz gniada 3letnia *Princess Louisa* po General Williams od Sulpitii.
2. *Tegoż samego*, ogier jasno-gniady 5letni *Lord Albert* po Fandango od Agnes.
3. *Tegoż samego*, ogier kasztanowaty 4letni *Cheerful* po Teddingtonie od Placidy.
4. *Hr. Jana Tarnowskiego*, z Chorzelowa, klacz gniada 3-letnia *Sowa* po Campagne od Lissy.
5. *Hr. Władysława Rozwadowskiego*, ogier gniady 3letni *Revolver* po Canalettim od Oakleaf.
6. *W. Irsay*, c. k. nadporucznika, ogier kasztanowaty 6letni *Amarant* po Szmaragdzie od Merry Maid.
7. *Księcia Ludwika Rohan*, klacz gniada 5letnia *Lachesis* po The Cure od Lady Louisa z Touchstonów.
8. *Hr. Mikołaja Esterhazyego*, ogier skarogniady 6letni *Demi Castor* po Castorze od Greek Slave.
9. *Hr. Tasillo Festeticsa*, c. k. Jenerał FMP., klacz kasztanowata 5letnia *Gorse* po King Tom od Blooming Heatter.
10. *Hr. J. Hunyadyego*, klacz gniada 4letnia *Tornado* po Wild Dayrell od Midii.
11. *Hr. Władysława Dzieduszyckiego*, klacz gniada 3letnia *Haliczanka* po The Reiver od Baronessy.

O nagrodę cesarską II. klasy 300 c. k. austr. dukatów.

1. *Władysława Rozwadowskiego*, ogier gniady 6letni *Talfourt* po Talfourcie od Provost marc.
2. *Tegoż samego*, ogier gniady 3letni *Revolver* po Canalettim od Oakleaf.
3. *W. Erazma Wolańskiego*, klacz 4letnia *Aneksya* po The Reiver od Gosling.
4. *W. Rafała Korytowskiego*, ogier siwy 3letni *Solnizant* po Jules od Adeli.
5. *W. Antoniego Mysłowskiego*, klacz gniada 3letnia *Distanz* po Pol. Touchstone od Katte.
6. *Hr. Władysława Dzieduszyckiego*, klacz gniada 3letnia *Haliczanka* po The Reiver od Baronessy.
7. *Tegoż samego*, ogier gniady 5letni *Nieuroku* po The Reiver od Łyski.
8. *Hr. Tarnowskiego*, z Chorzelowa, klacz gniada 3letnia *Sowa* po Champagne od Lissy.

O nagrodę cesarską 300 c. k. austr. dukatów.

Konie oryentalne.

1. *Hr. Władysława Rozwadowskiego*, ogier 5letni *Brylant* po Adzgarze od Fanny Girl.
2. *Księcia Adama Lubomirskiego*, ogier c. gniady 5letni *Partyzant* po The Reiver od Abiatki.
3. *W. Alfreda Cieleckiego*, ogier siwy 4letni *Białonóżka* po The Reiver od Embelli.
4. *W. Kal. Ochockiego*, ogier kasztanowaty 4letni *Hocuł* po kasztanie od Rendierki.
5. *Hr. Władysława Dzieduszyckiego*, ogier gniady 5letni *Nieuroku* po The Reiver od Łyski.
6. *W. Rafała Korytowskiego*, ogier siwy 3letni *Solnizant* po Jules od Adeli.

O nagrodę cesarską 90 c. k. austr. dukatów.

Bieg o przedaż konia (Seling Stakes).

1. *Księcia Adama Lubomirskiego*, ogier c. gniady 5letni *Partyzant* po The Reiver od Abiatki.
2. *W. Erazma Wolańskiego*, klacz 5letnia *Handzia* po Bellewstown od Rheiry, podana wartość 450 złr. w. a.
3. *W. Alfreda Cieleckiego*, ogier skarogniady 4letni *Nieuroku* po Krakusie od Lilii, podana wartość 450 złr. w. a.
4. *W. Kal. Ochockiego*, klacz szpakowata 6letnia *Szumka* po młod. Canaletti od Abuchcilki, podana wartość 300 złr. w. a.
5. *Tegoż samego*, ogier kasztanowaty 4letni *Hocuł* po kasztanie od Rendierki, podana wartość 400 złr. w. a.
6. *W. Antoniego Mysłowskiego*, ogier gniady 3letni *Lightful* po Krakusie od You-will see, podana wartość 600 złr. w. a.
7. *Hr. Władysława Dzieduszyckiego*, ogier gniady 4letni *Wotum* po The Reiver od Luby z Izetki, podana wartość 600 złr. wal. austr.

Dla braku ośm koni do współzawodnictwa proponowanych o nagrodę Towarzystwa 1000 złr. w. a. biegu niebędzie.

Lwów, dnia 16. maja 1864.